



**9. La Porte de Berry** (ehemaliges Berry-Tor) Dies war das dritte Tor der Stadt. Die Straße führt nach Gien. Die beiden Mauertürme wurden 1784 zerstört. Dieses Tor führte zur Salzkammer. Da Sully-sur-Loire einen Hafen besaß, wurde hier das Salz abgeladen und bis zur Zeit der Revolution in den Häusern der "rue du Grenier à Sel" gelagert.

*Gehen Sie links weiter bis zur Stiftskirche.*

**10. La collégiale Saint Ythier** (Stiftskirche)

Diese Kirche befand sich ursprünglich im Schlosshof und wurde 1137 den Mönchen von Saint Benoît sur Loire zuerteilt. 1608 baute sie Sully ab und liess sie anstelle der Kapelle Notre-Dame-de-Pitié, an ihrem heutigen Platz wieder errichten. Saint Ythier, dem diese Kirche gewidmet ist, ist ein Erzbischof von Nevers gewesen.

Laut Legende wurde der Leichnam von Saint Ythier auf einer Barke der Loire ausgesetzt. Diese fand man flussaufwärts in Dampierre en Burlay, ein Mirakel.

*Sie sollten diese Kirche unbedingt betreten um die zwei Kirchenfenster aus dem 16. Jh., die imposante Orgel und das Mobiliar aus dem 18. Jh. zu bewundern.*

**Maurice de Sully**

Die Statue über dem Portalbogen wurde von Jacques Bourdet geschaffen und stellt Maurice de Sully dar. Dieser Geistliche wurde um 1120 in Sully als Sohn eines Bauern geboren. Er trägt den Namen "Sully", da er keinen Familiennamen hatte und so nach seinem Geburtsort benannt wurde. Er war erst Stifths herr und Archidiakon, bevor er zum Bischof von Paris ernannt wurde. Er beschloss den Bau von "Notre Dame de Paris" in 1163. Seine Statue stellt ihn auf der Fassade von Notre Dame de Paris stehend, dar.

*Gehen Sie über den Kirchplatz in die "rue des Déportés". Halten Sie rechts vor dem "Centre Française Kuypers".*

**11. Centre Française Kuypers** (ehemaliges Krankenhaus)

Dieses Gebäude wurde von den Stiftsherren von Saint Ythier im 12. Jh. erbaut. Es war ein Hospiz das Arme, Obdachlose, Kranke, Reisende und Pilger aufnahm. 1439 erlaubte Papst Eugen 4., eine Kirche aufzubauen. 1730 führten hier die Schwestern von Saint-Vincent-de-Paul eine Mädchenschule. Der Glockenturm wurde 1780 hinzugefügt. 1965 zog das Hospiz in das neue Krankenhaus der Stadt um. Heute befinden sich hier verschiedene Gemeindevorrichtungen. Dieses Gebäude trägt den Namen Françoise Kuypers in Andenken an eine Ärztin und Apothekerin, die sich im 2. Weltkrieg für die Bewohner und Bedürftigen der Stadt eingesetzt hat.

**12. Maximilien de Béthune**

Der bekannteste Besitzer des Schlosses war Maximilien de Béthune, Baron und Marquis de Rosny, erster Herzog von Sully und Minister von Henri 4.

Sully ist die emblematischste Person der Stadt, denn er nahm den Namen der Stadt an. Er stammte aus einer protestantischen Familie und wurde 1559 in Rosny sur Seine, als zweiter Sohn von François de Béthune und Charlotte Dauvet geboren. Nach dem Tode seines älteren Bruders 1575, erbte er den Titel von Baron de Rosny. 583 heiratete er Anne Courtenay. Aus dieser Ehe wurden 2 Kinder geboren. Mit seiner zweiten Frau Rachel de Cochefilet bekam er 10 Kinder.

Ab seinem 12. Lebensjahr diente er Henri de Navarre (zukünftiger König Heinrich 4.). Er konnte sich den Massakern der Bartholomäusnacht entziehen. 1580 wurde er Kammerherr und Rechtsberater von Henri de Navarre.

Er empfahl Henri de Navarre zum Katholizismus überzutreten, um König werden zu können, und um Frieden im Reich zu schaffen.

1598 wurde Maximilien Finanzberater des Königs und 1599 Leiter der Reichsfinanzen. Et war ebenfalls Leiter der Artillerie,

der Städteplanung und Befestigungen, der Verkehrswege auf Land und Wasser (Kanalbauten).

1602 kaufte er das Schloss von Sully. Heinrich 4. ernannte ihn zum Herzog von Sully (Duc de Sully). Der neue Herzog setzte sich sehr für die Landwirtschaft ein. Er liess Strassen und Kanäle bauen, mitunter den Kanal von Briare.

1611 dankte Sully aus seinem Amt ab, wegen Unstimmigkeiten mit Marie de Médicis.

1616 gab er die meisten seiner Ämter auf und wohnte ab 1622 im Frühling und Herbst in Sully.

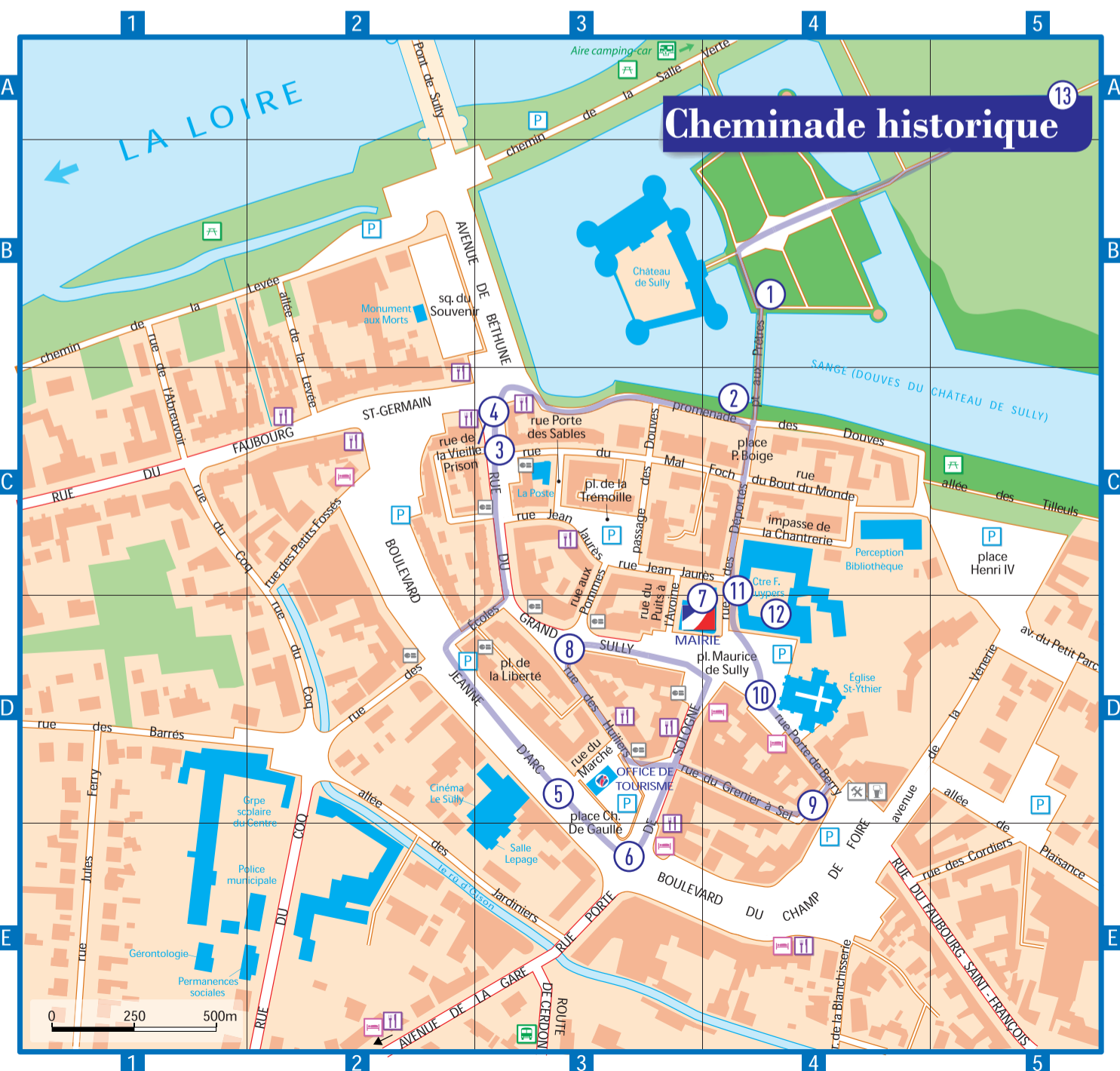
Die Statue im Hof des "Centre Kuypers" stellt Maximilien von Béthune, Herzog von Sully, dar. Der Bildhauer Veauvallet stellte sie im 19. Jh. her. Sie ist 3 Meter hoch und wiegt 7 Tonnen. Sie wurde 1988 vom "Palais Bourbon" in Paris (Nationalversammlung) der Stadt Sully geschenkt.

*Gehen Sie zum Schloss zurück.*

**13. La réplique de la Grotte de Lourdes**

*(Nachbau der Lourdes-Grotte)*

Diese Grotte steht am Ende des Schlossparks. Sie wurde mit Steinen aus der Gegend von Lourdes erbaut und mit grossen Feierlichkeiten am 29. Mai 1883 eingeweiht. Die Gräfin, die diese Grotte bauen liess, starb jedoch am Abend der Einweihung.



**COMMUNAUTÉ DE COMMUNES DU VAL DE SULLY**  
 Mehr Infos  
 02 38 36 23 70  
 tourisme@valdesully.fr

